

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte oder

online unter: www.ajs-bw.de bis spätestens

26. Oktober 2011 für die **gesamte** Fortbildungsreihe an.

Teilnahmebeschränkung: **20 Personen**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt für **jeden Block 250,- €**, **insgesamt also 750,- €** inkl. Mittagessen.

Die Teilnahmegebühr ist jeweils 4 Wochen vorher auf das Konto der ajs zu entrichten.

Die Teilnehmer/-innen erhalten zum Abschluss ein Zertifikat, das die Inhalte der Fortbildung bescheinigt.

Regress

Die Teilnahme wird mit dem Eingang der schriftlichen Anmeldung verbindlich. Geht Ihre Abmeldung später als **10. November 2011** ein, berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von **75,00 €**. Bei späterer Abmeldung und Nichterscheinen erfolgt die volle Berechnung. Eine Absage bedarf der Schriftform.

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Silvia Görlich

Tel. (07 11)2 37 37-20

goerlich@ajs-bw.de

Bernhild Manske-Herlyn

Tel. (07 11)2 37 37-13

manske-herlyn@ajs-bw.de

Tagungsort

Seminarhaus Waldheim Altenberg

Altenbergstraße 62-64

70180 Stuttgart

Tel. 07 11/6 07 12 88

Anreise

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:

www.waldheim-altenberg.de

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Gegen sexuelle Gewalt

Behandlung von jugendlichen sexuellen Misshandlern aus dem ambulanten und stationären Bereich

Dreiteilige Fortbildungsreihe

14. – 16. Dezember 2011

7. – 9. März 2012

13. – 15. Juni 2012

**Waldheim Altenberg
Stuttgart**



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23737-0
Fax 07 11/23737-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Diese Fortbildung möchte Fachkräften, die in ihrem Arbeitsfeld erleben, dass Jugendliche andere Jugendliche sexuell belästigen oder misshandeln, ein schlüssiges Handlungskonzept für die ambulante Einzel- und Gruppenarbeit und das Training hierzu anbieten. Die Bagatellisierung und Leugnung von sexueller Gewalt Jugendlicher sowie die Rechtfertigung von sexuellen Übergriffen soll abgebaut und die Übernahme von Verantwortung bei Jugendlichen gestärkt werden.

Viele Jungen, die ambulante Angebote durchlaufen haben, verbessern ihre Chancen deutlich, nicht wieder auffällig zu werden. Das ist ein wichtiges Ziel, auch im Sinne des Opferschutzes.

Nicht zuletzt werden durch diese Arbeit neue Impulse für den präventiven Bereich möglich.

Im Training geht es darum, die speziellen Verhaltensweisen der Jugendlichen zu verstehen, aber auch Schlüsselfaktoren ihres persönlichen Handelns zu erkennen und das soziale Umfeld zu sensibilisieren sowie die entscheidenden Rahmenbedingungen einzufordern. Das Ziel ist, Wiederholungstaten zu verhindern und über eine Signalwirkung in der Einrichtung neue Taten zu vermeiden.

Der Trainingskurs besteht aus drei zusammenhängenden Teilen, die nur im Gesamten gebucht werden können.

Themenübersicht für die drei Fortbildungsblöcke:

Block I: Mittwoch 14. bis Freitag 16. Dezember 2011

Einführung in die Arbeit mit jugendlichen Misshandlern, Motivationsaufbau, Behandlungsvertrag, Normen und Werte, Auswirkungen des Missbrauchs für den Täter.

Block II: Mittwoch 7. bis Freitag 9. März 2012

Täterstrategien, Groomingprozess, Opferperspektive, Opferempathie, Biographiearbeit, Arbeit mit dem sozialen Umfeld, Missbrauchskreislauf.

Block III: Mittwoch 13. bis Freitag 15. Juni 2012

Rückfallvorbeugung, Opferempathie, Neuorientierung und Integration innerer Grenzen, Biographiearbeit, Rahmenbedingungen, Prävention.

Zeitlicher Ablauf

Mittwoch: **9.30 Uhr bis 18.00 Uhr**

Donnerstag: **9.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Freitag: **9.00 bis 12.30 Uhr, anschließend Mittagessen**

Änderungen sind vorbehalten!

Zielgruppen:

Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen, Bewährungshilfe, Jugendarbeit, Behindertenhilfe

Tagungsleitung:

Bernhild Manske-Herlyn

Fachreferentin, Aktion Jugendschutz
Baden-Württemberg

Referenten:

Dr. Reiner Binkle

Gesprächs-, Körper- und Hypnotherapeut,
Leiter des Fachdienstes der Jugendhilfe Mariaberg,
Gammertingen

Urban Spöttle-Krust

Diplom-Pädagoge, Gestalttherapeut,
Leiter der Anlaufstelle gegen Gewalt und sexuellen
Missbrauch, Hilfen für Mädchen, Jungen und junge
Erwachsene, Rems-Murr-Kreis, Waiblingen